



Wirtschaftsforum KI als Chance



Seite 4
4. Jugendforum der Stadt



Seite 14
Kita Turmbergzwerge



Seite 11
Abschlusskonzert Musikschule

NEWSLETTER LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Politik & Verwaltung | Bürgerservice | Veranstaltungskalender

Fotoalbum des Monats



Der Juli im Rückblick



Auch im Juli war in Lauda-Königshofen wieder einiges geboten. Neben der Verabschiedung der beiden katholischen Pfarrer Stephan Märkl und Ralph Walterspacher, die unsere Stadt in den nächsten Tagen verlassen werden, in der Pfarrkirche St. Jakobus konnte auch die neue Zufahrt zum Bahnareal mit der ehemaligen Waggonwerkstatt asphaltiert werden. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für den Flächenverkauf im Sanierungsgebiet „Bahngelände Lauda“ geschaffen. Weitere Details werden voraussichtlich im Herbst

im Gemeinderat präsentiert. Aufregend war auch das Interview unseres Auszubildenden in den Futurelabs, wo er über die Ausbildung bei der Stadt berichtete.

Wir wünschen Ihnen nun schöne Ferien, gute Erholung und im September sehen wir uns alle wieder auf der Königshöfer Messe. Jetzt schon mal vormerken: Das größte tauberfränkische Volksfest findet vom 19. bis 28. September auf dem Messeplatz in Königshofen statt.

KURZ & BÜNDIG

L&S Bauelemente in Gerlachsheim

Zur Eröffnung ihres Geschäftes in Gerlachsheim überbrachte Bürgermeister Dr. Lukas Braun zusammen mit Fachbereichsleiterin Sabine Bau-meister und Wirtschaftsförderer Christoph Kraus die besten Wünsche der Stadt an Tanja Schenk und Tino Lauterbach. Der Bauelementebetrieb hat seine neuen Räumlichkeiten im Grünbach-Center an der B290 bezogen und deckt Sonnen- und Insektenschutz sowie Fenster und Türen ab.





Wirtschaftsforum der Stadt Künstliche Intelligenz im Fokus

Beim diesjährigen Wirtschaftsforum der Stadt Lauda-Königshofen stand das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Mittelpunkt.

Knapp 40 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung in den i_Park Tauberfranken, um sich mit den Chancen und Risiken dieser Schlüsseltechnologie auseinanderzusetzen. Bürgermeister Dr. Lukas Braun machte in seiner Begrüßung deutlich: „KI darf kein Selbstzweck sein. Sie muss dazu beitragen, unser Leben verständlicher und effizienter zu machen.“ Humorvoll fügte er hinzu, er habe bewusst auf einen KI-generierten Witz verzichtet – dieser sei schlicht zu flach gewesen.

Im Hauptvortrag sprach der bekannte Filmemacher und Comedian Dominik Kuhn („Dodokay“) über die Frage: „Leuchtende Zukunft oder Leben in der Matrix?“ Kuhn verfolgt die Entwicklung von KI seit den 1980er-Jahren und kritisierte die oft oberflächliche Debatte. Er betonte, dass zwischen Emotion, Bewusstsein und Intelligenz Unterschieden werden müsse – nur Letzteres sei

ein technischer Begriff. Entscheidend sei, zwischen „schwacher“ KI (z. B. ChatGPT, Alexa) und der noch fiktiven „starken“ KI zu unterscheiden.

Besonders die Auswirkungen auf die Arbeitswelt standen im Fokus: Erstmals seien auch qualifizierte „White-Collar“-Jobs betroffen – von Kreativberufen über Bildung und Recht bis hin zur Medizin. Kuhn rief die Anwesenden dazu auf, sich mit KI auseinanderzusetzen: „Sie wird an niemandem vorbeigehen.“

Marcel Stephan vom Landratsamt Main-Tauber stellte ergänzend das Projekt „Arbeitsmarktdrehscheibe“ vor – ein Netzwerkformat zur Fachkräftegewinnung durch Personaltausch in der Region. Die nächste Veranstaltung findet am 6. Oktober 2025 statt. Weitere Infos unter: www.main-tauber-kreis.de/arbeitsmarktdrehscheibe.

Die Stadt Lauda-Königshofen zieht ein positives Fazit: Wer KI aktiv mitgestaltet, kann Zukunft sichern – auch im ländlichen Raum.

4. Jugendforum

Starke Impulse für die Politik

Mit rund 60 Teilnehmenden war das 4. Jugendforum der Stadt so gut besucht wie nie zuvor.

Die Veranstaltung im Rathaussaal wurde erstmals vollständig in städtischer Eigenregie durchgeführt – ein Zeichen für die zunehmende Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der jungen Generation. Im Mittelpunkt stand das Thema „Digitalisierung – Chancen und Risiken“, das von den Jugendlichen intensiv beleuchtet wurde.

Bürgermeister Dr. Lukas Braun zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Teilnehmenden. Er lobte die Ernsthaftigkeit der Diskussionen – insbesondere, dass auch die negativen Aspekte der Digitalisierung intensiv thematisiert wurden.

Fachbereichsleiterin Sabine Baumeister organisierte das Forum gemeinsam mit den Auszubildenden der Stadtverwaltung, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. So konnten sich die Jugendlichen ganz auf den inhaltlichen Austausch konzentrieren.

In Arbeitsgruppen diskutierten die Jugendlichen die Auswirkungen der Digitalisierung auf Schule, Freizeit und Beruf. Themen wie künstliche Intelligenz, Cybermobbing oder ein mögliches Handyverbot an Schulen wurden offen angesprochen. Dabei zeigten die Teilnehmenden nicht nur große Reflexionsfähigkeit, sondern entwickelten auch konkrete Lösungsvorschläge für Schule und Kommune.

Die Ergebnisse wurden Bürgermeister Braun und mehreren Gemeinderäten präsentiert. Eva-Maria Fürst (Freie Bürgerliste) und CDU-Stadtrat Thorsten Haas lobten die fundierten Beiträge und betonten den politischen Mehrwert des Forums.

Das Jugendforum hat gezeigt, wie wichtig Räume für Mitgestaltung sind – gerade bei Zukunftsthemen wie der Digitalisierung. Die Stadt sieht sich in ihrem Engagement für Jugendbeteiligung bestätigt. Das nächste Jugendforum wird bereits mit Spannung erwartet.





Rathausstraße: Verkehrsberuhigter Bereich Neue Verkehrssituation ab 1. August

Seit dem 1. August 2025 gilt in einem Teil der Rathausstraße in Lauda eine neue Verkehrsregelung: Die Stadt Lauda-Königshofen richtet dort in Absprache mit dem Landratsamt einen „verkehrsberuhigten Bereich“ ein – besser bekannt als „Spielstraße“.

Der betroffene Abschnitt erstreckt sich von der Einmündung Kapellenstraße bis zur Einmündung Pfarrstraße.

Mit der Maßnahme verfolgt die Stadt mehrere Ziele:

- Die Aufenthaltsqualität in der zentral gelegenen Straße soll gesteigert,
- die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer verbessert und
- der Lärmpegel gesenkt werden.

Ein verkehrsberuhigter Bereich bringt klare Regeln mit sich:

- So dürfen Fahrzeuge nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren, das heißt mit einer Geschwindigkeit zwischen fünf und sieben Stundekilometern.
- Fußgänger haben in diesem Bereich Vorrang: Sie dürfen die Straße in ihrer gesamten Breite nutzen, und auch Kinderspiele sind überall

erlaubt.

- Fahrzeugführer müssen besondere Rücksicht nehmen und dürfen den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern – bei Bedarf ist anzuhalten und zu warten.

Auch beim Parken gibt es neue Vorgaben:

- Fahrzeuge dürfen nur noch auf speziell gekennzeichneten Flächen abgestellt werden.
- Kurzes Halten zum Ein- oder Aussteigen sowie zum Entladen ist zwar weiterhin erlaubt, allerdings nur, wenn dies klar erkennbar ist.

Die neue Regelung wird durch eine entsprechende Beschilderung vor Ort kenntlich gemacht. Zudem kündigt die Stadt an, dass der Gemeindevollzugsdienst die Einhaltung der Park- und Verkehrsregeln in den kommenden Wochen verstärkt kontrollieren wird.

Die Stadtverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung der neuen Vorschriften – im Sinne eines sicheren und angenehmen Miteinanders im Herzen der Stadt.

Aus den Fraktionen

Ein Jahr nach der Kommunalwahl / Sommertour 2025 angelaufen

Ein Jahr nach der Kommunalwahl ist es Zeit für einen ersten Rückblick – und einen klaren Ausblick. Die CDU-Fraktion im Gemeinderat Lauda-Königshofen steht weiterhin geschlossen für eine Politik mit Augenmaß, Verantwortung und Zukunftsanspruch. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, in denen Sparsamkeit notwendig ist, setzen wir uns zugleich dafür ein, dass unsere Stadt nicht im Stillstand verharrt und strukturelle Hausaufgaben konsequent angeht. Wer heute nur verwaltet, verspielt die Handlungsfähigkeit von morgen.

Mit zahlreichen, eigenen inhaltlichen Anträgen haben wir konkrete Impulse gesetzt: von der Verbesserung der touristischen Infrastruktur über die Stärkung der Ortschaftsräte bis hin zu pragmatischen Vorschlägen für den örtlichen Wirtschaftsstandort. Oft kleinere, aber wirksame Maßnahmen sind es, die den Bürgerinnen und Bürgern unter den Nägeln brennen. Zukunftsfähig muss unsere Stadt auch weiterhin gemacht werden. Deshalb bleiben wir bei zentralen Vorhaben wie den Schulsanierungen, der innerörtlichen Entwicklung und der Stärkung unserer Stadtteile am Ball. Wir danken allen Bürgern für den offenen Austausch, für Hinweise, Anregungen und auch für kritische Nachfragen. Unsere Tür steht weiterhin offen. Denn eines ist klar: Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden wir nur gemeinsam meistern – mit Vernunft, Verantwortung und einem klaren Kompass.

Sommertour 2025

Mit einem Besuch im Caritas-Altenpflegeheim Johann-Bernhard-Mayer in Lauda ist unsere Fraktion gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband in die diesjährige Sommertour 2025 gestartet.

Im JBM stand der Dialog mit der Einrichtungsleiterin des Altenpflegeheims, Silvia Spinner, sowie mit Jutta Steinmetz-Thees, Bereichsleitung Senioren bei der Caritas Tauberkreis, auf der Agenda. Im persönlichen Gespräch wurden zentrale Herausforderungen der Pflegebranche offen angesprochen: der zunehmende Fachkräftemangel, die wachsende Bürokratie sowie die finanzielle Belastung der Einrichtungen durch ausbleibende Refinanzierungen. Dabei wurde deutlich: Pflege ist kein Randthema, sondern eine Frage des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wir stehen an der Seite der Einrichtungen, die täglich Enormes leisten – für ein Altern in Würde.

Die bisherige Sommertour führte weiter zu Fusion

Sushi King, einem mittlerweile etablierten Gastro-nomiebetrieb in Lauda, der als kleiner Lieferdienst begann und sich durch Qualität und Ausdauer eine treue Kundschaft aufgebaut hat. Im Gespräch mit Inhaber Florian Georgiev ging es um die Entwicklung „vom Ein-Mann-Betrieb hin zu einem modernen, digitalisierten Restaurantbetrieb mit vielfältigem Angebot, Lieferservice, erweiterter Karte und ersten Plänen für eine Vergrößerung.“ Georgiev dankte Hess auch für die Unterstützung und Begleitung in der Vergangenheit.

Auch bei der Metzgerei Tischer am Standort in Lauda konnten sich die Kommunalpolitiker im Austausch mit Rainer Tischer ein Bild der Wurstproduktion verschaffen. Gerade der enorme Aufwand bei Kühlung und Hygiene konnte durch einen kleinen Rundgang in den Räumlichkeiten eindrücklich verdeutlicht werden. Auch das Thema Fachkräftegewinnung – insbesondere im Verkauf – war Gegenstand intensiver Diskussionen. Die seit mehreren Jahren fest etablierte Sommertour des CDU-Stadtverbands und der CDU-Gemeinderatsfraktion wird in den kommenden Wochen mit weiteren Stationen fortgesetzt – immer im Dialog mit den Menschen und Akteuren vor Ort.

Text: Marco Hess, CDU-Fraktion

Die CDU-Sommertour wieder voll im Gange, wie hier bei einer Besichtigung bei der Metzgerei Tischer in Lauda.

Bild: Harald Rudelgass, CDU-Fraktion



Aus den Fraktionen

Zwischen Sparsamkeit und Verantwortung

Während wir alle gerne über neue Schulkonzepte diskutieren oder innovative Tourismusprogramme entwickeln würden, bestimmt momentan eine andere Aufgabe unseren Alltag im Stadtrat: das ständige Abwägen zwischen notwendigen Kosten einsparungen auf der einen Seite und der Generierung neuer Einnahmen auf der anderen Seite. In nahezu jeder Sitzung fallen die Worte „maßvoll“ und „bedacht“ – und das aus gutem Grund. Jede Entscheidung, die wir treffen, muss sorgfältig durchdacht werden. Es geht darum, die Balance zu finden zwischen dem, was unsere Stadt braucht, und dem, was finanziell verantwortbar ist. Oft stehen wir vor der schwierigen Frage: Was ist das kleinere Übel? Was können wir uns als Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern zumuten?

Diese Herausforderung zeigte sich beispielhaft in der letzten Gemeinderatssitzung am vergangenen Montag.

Ein zentrales Thema war die Anpassung – oder genauer gesagt: die Erhöhung – der Preise für Hallenbad und Sauna. Als FBL-Fraktion liegen uns unsere Bäder als Sport- und Begegnungsraum sehr am Herzen. Umso schwerer fällt es uns, solche Preiserhöhungen mitzutragen. Doch die Realität ist eindeutig: Unsere Bäder sind stark defizitär, und zumindest ein Teil der gestiegenen Kosten muss weitergegeben werden. Besonders wichtig ist uns daher, dass zumindest im Hinblick auf die Öffnungszeiten des Hallenbades mehr Transparenz geschaffen wird. Denn neben den Zeiten für die allgemeine Nutzung wird das Hallenbad auch sehr stark von örtlichen und auswärtigen Vereinen sowie Schulen genutzt. Diese tragen ebenfalls einen Teil der Kosten und sollten in der öffentlichen Wahrnehmung entsprechend berücksichtigt werden. Ein öffentlicher Belegungsplan schafft Transparenz und bessere Planbarkeit für alle Schwimmabnutzer.

Thema der Gemeinderatssitzung war auch der Jahresabschlussbericht 2024. Nach vielen Jahren mit immer steigenden Einnahmen gab es 2024 bei den städtischen Finanzen eine Trendumkehr: Im Ergebnishaushalt verzeichnete die Stadt 2024 zwar 46 Mio. Euro an Erträgen, aber auch 49 Mio. Euro an Aufwendungen. Was waren die Hauptursachen für die fehlenden drei Millionen? Bei den

Einnahmen ist die Gewerbesteuer um 2 Millionen eingebrochen und die Umlage an den „klammen“ Kreis ist um 1 Mio. Euro gestiegen. Der Trend setzt sich leider auch in diesem Jahr weiter fort.

Die Verwaltung mit ihrem Bürgermeister muss demnächst für 2026 einen Haushalt vorbereiten, in dem die Einnahmen die Pflichtaufgaben abdecken und noch Geld für wichtige freiwillige Leistungen übrig bleiben soll. Es gilt die notwendigen Investitionen (vor allem im schulischen Bereich) vorzunehmen und trotzdem die Neuverschuldung in Grenzen zu halten, um die nachfolgenden Generationen nicht übermäßig zu belasten. Eine Herkulesaufgabe bei steigenden Personal- und Sachausgaben und schwindenden Einnahmen! Fraktionsübergreifend sind wir Stadträte als Kontroll- und Entscheidungsorgan gefordert, die Verwaltung am Steuer des Gemeindeschiffes in diesen stürmischen Zeiten zu unterstützen. Hilfreich sind dabei gewiss nicht eine Unzahl von Anträgen, die die Verwaltung von ihren eigentlichen Aufgaben abhält. Uns allen muss auch klar sein, dass wir nicht öffentlichkeitswirksam für den Bürger neue Wohltaten fordern können.

Dass wir mit dieser schwierigen Haushaltslage nicht allein sind, zeigt sich beim Blick in andere Gemeinden und in den Kreistag. Bei einem Haushaltsvolumen von derzeit 250 Millionen Euro müssen die 18 Städte und Gemeinden des Main-Tauber-Kreises immer mehr zuschießen, damit (bei vor allem drastisch steigenden Sozialausgaben) der Kreishaushalt noch halbwegs ausgeglichen ist. Trotz dieser Gewitterwolken am Horizont leben wir hier im Taubertal und auch in Deutschland verglichen mit anderen Regionen in der Welt im Wohlstand und im Frieden!

Geben wir alle unseren Beitrag dazu, dass es so bleibt!

In diesem Sinne wünscht Ihnen die gesamte FBL-Fraktion eine schöne Sommerzeit!

Text: Hubert Segeritz und Eva-Maria Fürst, FBL-Fraktion

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.



DIE KOLUMNE
DES BÜRGER-
MEISTERS

STANDPUNKT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

landauf, landab schlagen derzeit die Tierheime Alarm. Die Aufnahmekapazitäten für Fundkatzen sind fast überall voll belegt. Selbst das gerade erst neu in Betrieb genommene Tierheim Bad Mergentheim hat ein Aufnahmestopp für Fundkatzen verhängt. Laut dem Katzenschutzreport des Deutschen Tierschutzbundes leben in Deutschland etwa 2 Millionen Katzen auf der Straße. Dies führt nicht nur zu Tierelend, sondern beispielsweise auch zur Schädigung von Vogelpopulationen. Auch unsere örtliche Statistik spricht Bände: Im Jahr 2024 hat die Stadt Lauda-Königshofen insgesamt 44 Fundtiere zur Unterbringung an das Tierheim übergeben. Darunter befanden sich 3 Kleintiere, 1 Hund – und 40 Katzen. Es ist daher an der Zeit, zu handeln.

Viele Tierschutzvereine fordern nun Katzenschutzverordnungen. Der Bundesgesetzgeber hat in § 13b des Tierschutzgesetzes die Landesregierungen dazu ermächtigt, durch Rechtsverordnungen zum Schutz freilaufender Katzen bestimmte Gebiete festzulegen, in denen die Anzahl der Katzen verringert werden kann, sofern die hohe Anzahl der Katzen zu Schmerzen, Leiden oder Schäden der Tiere führen. Während das Saarland eine landesweite Katzenschutzverordnung erlassen hat und andere Länder die Verordnungsermächtigung an die Stadt- und Landkreise übertragen haben, hat Baden-Württemberg diese Möglichkeit an die Städte und Gemeinden weitergereicht. Im Main-Tauber-Kreis hat jüngst die Gemeinde Wittighausen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Hier tritt im Oktober 2025 eine Katzenschutzverordnung in Kraft. Sie regelt, dass alle Katzen und Kater mit Freigang ab einem Alter von fünf Monaten kastriert sein müssen, dass sie eindeutig gekennzeichnet sein müssen und dass sie bei einem zentralen Haustierregister registriert sein müssen (Tasso oder Findefix).

Ich lehne eine solche Verordnung nicht grundsätzlich ab, sehe allerdings zwei Herausforderungen. Erstens benennt § 13b des Tierschutzgesetzes hohe Hürden für ein Kastrationsgebot. Zunächst ist nachzuweisen, dass die hohe Anzahl der Katzen an Ort und Stelle tatsächlich zu Schmerzen, Leiden oder Schäden der Tiere führt. Und für ein Kastrationsgebot bei freilaufenden Katzen gilt noch folgende Einschränkung: „Eine Regelung nach Satz 3 Nummer 1 ist nur zulässig, soweit andere Maßnahmen, insbesondere solche mit unmittelbarem Bezug auf die freilebenden Katzen, nicht ausreichen.“ Kurzum: Um eine solche Verordnung rechtssicher zu erlassen, muss man eigentlich zuerst nachweisen, dass sämtliche anderen Maßnahmen unwirksam sind. Das Tierschutzgesetz betrachtet eine Katzenschutzverordnung also als Ultima Ratio. Zweitens stellt sich die Frage nach dem Vollzug einer solchen Katzenschutzverordnung. Eine flächendeckende Umsetzung mit entsprechenden Kontrollen wäre sehr personalintensiv. Die Stadt Lauda-Königshofen wird im Ordnungsamt sicherlich keine zusätzlichen Stellen für eine Katzenschutzstreife schaffen. Und somit verkäme eine Katzenschutzverordnung rasch zum Papiertiger.

Aufgrund der oben dargestellten Rechtsgrundlage sehe ich eine Katzenschutzverordnung eher am Ende aller Bemühungen, wenn freiwillige Maßnahmen ausgeschöpft sind. Ich kann mir beispielsweise gut vorstellen, dass wir in den kommenden Jahren gemeinsam mit Tierschutz und Tierärzten freiwillige Kastrationsaktionen organisieren und womöglich über Spendengelder die nicht ganz billigen Eingriffe bezuschussen. Auch ist jede und jeder aufgefordert, ein aufmerksames Auge auf größere, halb verwilderte Katzenpopulationen zu haben, beispielsweise in leerstehenden Gebäuden oder rund um landwirtschaftliche Nutzgebäude. Hinweise nimmt das Ordnungsamt gerne entgegen.

Herzlichst, Ihr Lukas Braun



Stellenausschreibungen

Die Stadt Lauda Königshofen bietet folgende offene Stellen an:

*Wir freuen
uns auf Ihre
Bewerbung!*

Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Ausbildungsbeginn: 01.09.2026

Deine Aufgaben :

- Du arbeitest in verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung und bist kompetente Ansprechperson für die Bürgerschaft, Firmen und Organisationen
- Du bearbeitest Verwaltungsaufgaben, Anträge und Bescheide bürgerorientiert sowie unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte
- Du wendest die gelernten Gesetze, Rechtsvorschriften und Verwaltungsvorgaben an
- Du pflegst Register, Verzeichnisse und Datenbanken und überwachst Fristen
- Du bereitest Sitzungen kommunaler Beschlussgremien vor und bist an der Umsetzung der Entscheidungen beteiligt
- Du organisierst Arbeitsabläufe in Deinem Aufgabenbereich und bearbeitest Vorgänge unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme
- Du wirkst bei Themen der Öffentlichkeitsarbeit mit und unterstützt bei Veranstaltungen
- Du arbeitest an Digitalisierungsprojekten mit

Forstwirt für unseren Stadtwald (m/w/d)

sofort in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- fortwährende Kontrolle und Pflege des Baumbestandes
- motormanuelle Holzernte in mittelstarkem bis starkem Baumholz, ggf. auch kombinierte Holzernte/Rückeverfahren
- Pflanzung und Kultursicherung
- Jungbestandspflege und Wertästung
- Naturschutz- und Landschaftspflege-Arbeiten
- Wegeunterhaltung
- Wartung, Pflege und Instandhaltung von Geräten und Maschinen



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Feuerwehrsatzung
- Feststellung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Lauda-Königshofen
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gemeinsamen Gutachterausschuss Main-Tauber Süd (Gutachterausschussgebührensatzung) ab 01.01.2025
- Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) an die Stadt Bad Mergentheim samt Anlage Nr.1 Erstreckungssatzung
- Klärschlammensorgung Main-Tauber-Kreis - Klärschlammengen 2023, Zweckverbandsitzung Gründungsversammlung, unterzeichnete Vereinbarung, Genehmigung RP Stuttgart

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Standesamtliche Nachrichten

(Veröffentlichung mit Erlaubnis der betreffenden Personen)

Sterbefälle:

Dieter Pahl (28. Juni)
Karl-Heinz Tempel (29. Juni)
Günter Franz Andreas Hey (12. Juli)
Ursula Margareta Rosa Ebert geb. Wohlfart (14. Juli)
Christel Oberhoff geb. Lahmer (15. Juli)
Maria Anna Borst geb. Walter (21. Juli)
Amalia Hermann geb. Kreider (22. Juli)
Lisa Marianna Margarete Kosziescha geb. Klingemann (25. Juli)

Eheschließungen:

keine zu veröffentlichen



Schule für Musik und Tanz Jahresabschlusskonzert

Ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Konzert präsentierte die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal zum Schuljahresabschluss in der gut besuchten Aula der Turmbergschule in Königshofen. Fortgeschrittene Solistinnen und Solisten sowie Ensembles und Lehrkräfte der Musikschule gestalteten das traditionelle Jahreskonzert.

Schulleiterin Stefanie Helmer begrüßte das Publikum mit dem Hinweis auf ein „bewegendes Schuljahr“, das sich in der musikalischen Vielfalt des Abends widerspiegelte – von Klassik über Klezmer bis hin zu Popmusik. Den Auftakt machte ein Gitarrenorchester unter Franz Beckert mit „Numb“ und „Leave a Light On“, gefolgt von Cello- und Querflötenduos mit bekannten Filmmelodien wie „Kiss From a Rose“ und „He's a Pirate“. Klezmermusik, klassische Klavierstücke und Balladen rundeten den ersten Konzertteil ab.

Im zweiten Teil erklangen Werke von Bach, Bechtink, Rieding, Beethoven und Saint-Saëns. Besonders beeindruckend war Michaela Ginculs Gitarrenversion des Welthits „Shallow“. Den Abschluss bildete Nachwuchssängerin Emily Günther mit Emeli Sandés „Clown“ sowie ihrer eigenen Ballade „Tränenmeer“.

Die Schülerinnen und Schüler wurden von einem engagierten Team aus neun Lehrkräften vorbereitet. Stefanie Helmer erinnerte zum Abschluss daran, dass dieses Konzert neben Freude auch Wehmut bringe – einige junge Talente verabschiedeten sich von der Musikschule. So wurden Franziska Fischer und Emily Günther für ihre langjährige musikalische Entwicklung und ihren Erfolg beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ feierlich geehrt. Das Konzert bot einen eindrucksvollen Einblick in das hohe musikalische Niveau und die hervorragende Ausbildungsarbeit der Musikschule im Mittleren Taubertal.

Text: Peter D. Wagner

Projektentwickler gesucht

Attraktiver Baugrund

Im Stadtteil Unterbalbach der Stadt Lauda-Königshofen entsteht die Chance auf ein zukunftsweisendes Bauprojekt im Ortskern: Auf einem zentral gelegenen Grundstück, das sich im Besitz der Stadt befindet, soll ein neues Wohn- und Geschäftshaus realisiert werden.

Die frühere Bebauung wurde bereits entfernt, sodass das Areal nun für eine städtebauliche Neuentwicklung bereitsteht.

Geplant ist ein Gebäude mit maximal zwei Vollgeschossen und einem ausgebauten Dachgeschoss. Im Erdgeschoss sind Nutzungen aus den Bereichen Dienstleistung, Gewerbe oder Gastronomie ausdrücklich erwünscht – eine Belebung des Ortszentrums ist Ziel der städtischen Planung. In den beiden oberen Etagen sollen mehrere moderne Wohneinheiten entstehen, die neuen Wohnraum in attraktiver Lage bieten.

Die Stadt ruft nun interessierte Investoren und Projektentwickler auf, sich mit einer fundierten Projektidee zu bewerben. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung ist

eine Vorentwurfsplanung einzureichen. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2025.

„Wir möchten das Ortsbild von Unterbalbach nachhaltig stärken und gleichzeitig dringend benötigten Wohnraum schaffen. Dafür suchen wir engagierte Partner, die das Potenzial dieses zentralen Grundstücks erkennen und umsetzen möchten“, so die Wirtschaftsförderung der Stadt.

Fragen zur Ausschreibung sowie die Einreichung der Bewerbung sind zu richten an: Stadt Lauda-Königshofen, Wirtschaftsförderung, Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen Telefon: 09343 / 501-5130 E-Mail: christoph.kraus@lauda-koenigshofen.de

Ein ausführliches Exposé mit den Rahmenbedingungen steht als PDF [hier](#) zur Verfügung. Die Stadt freut sich auf Ihre Projektvorschläge.





SBBZ Lauda-Königshofen

Schüler bauen Unterstand im Wald

Mit Handschuhen, Säge, Stechbeitel, Hammer und Nägeln ging es für die Schüler des SBBZ Lauda-Königshofen in den letzten Monaten immer wieder in den Wald für eine besondere Aufgabe: Gemeinsam haben sie einen kleinen Unterstand in ihrem Waldgrundstück errichtet, der nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein Zeichen für Teamarbeit und Kreativität ist.

Unter fachkundiger Anleitung von Förster und Waldpädagoge Hans-Peter Scheifele lernten sie nicht nur den Umgang mit Werkzeugen, sondern auch viel über Holz und die Grundlagen des Bauens. Die Verblattung der verwendeten Hölzer war eine besondere Herausforderung, welche die Schüler mit Bravour meisterten. Nebenbei konstruierten sie auch noch Treppenstufen, damit man auch bei matschigem Boden im Winter den Unterstand hoch über Lauda in ihrem Waldgrundstück gut erreichen kann.

„Es hat Spaß gemacht, die Nägel einzuschlagen“, berichtete eine Schülerin. Die jungen Handwerker hatten sichtlich Spaß am Schaffen,

das merkte man immer wieder. Für die feierliche Einweihung hatten die Schüler einen Richtspruch vorbereitet, der die Bedeutung des Projekts unterstrich. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich alle Beteiligten, um diesen besonderen Moment zu feiern.

„Im Herzen des Waldes, so grün und so klar, steht unsere Hütte, wunderbar und wahr“, begann der Richtspruch, der mit viel Applaus bedacht wurde. In den Dankesworten, die geäußert wurden, kam die Wertschätzung für die Unterstützung und die Begeisterung für das, was hier entstanden ist, von vielen zum Ausdruck.

An einen Baum der Wünsche konnten die Gäste, die gekommen waren, Bänder aus Stoff mit persönlichen Wünschen hängen. „Die Kinder sollen hier immer in der Natur lernen und spielen können“, war auf einem zu lesen.

Die Hütte im Wald wird nun als Ort für Waldtage, kreative Projekte, Unterricht im Wald, Spiele und gemeinschaftliche Aktivitäten dienen.



Kita Turmbergzwerge Neue Einrichtungsleitung

Mit frischem Wind und einem klaren Fokus auf kindliche Entwicklung startet die Kindertagesstätte Turmbergzwerge im Stadtteil Königshofen ins neue Kindergartenjahr.

Die Einrichtung, die vom Zweckverband KIBITA – Kindliche Bildung Tauberfranken getragen wird, hat nicht nur eine neue Leitung, sondern steht auch kurz vor einer Erweiterung der Gruppen.

Seit kurzem lenkt Verena Bruder als neue Einrichtungsleitung die Geschicke der Kita. Mit viel Herzblut, pädagogischer Erfahrung und einem offenen Blick für die Bedürfnisse der Kinder gestaltet sie gemeinsam mit ihrem Team eine Umgebung, in der sich junge Entdecker wohlfühlen und entfalten können. „Unser Ziel ist es, den Kindern Raum zu geben, ihre Welt selbstbestimmt zu erforschen – begleitet, aber nicht bevormundet“, so Bruder.

Die Kita Turmbergzwerge arbeitet nach einem teilloffenen Konzept. Das bedeutet: Die Kinder können sich frei in den verschiedenen Funktionsräumen bewegen – sei es im Atelier, im Bewegungsraum oder in der Leseecke. Dabei steht stets das Kind mit seinen Interessen, Bedürfnissen und seinem individuellen Entwicklungstempo im Mittelpunkt.

Derzeit umfasst die Einrichtung eine Gruppe mit

verlängerter Öffnungszeit und 10 Ganztagsplätzen sowie eine Krippengruppe. Die erste Gruppe betreut von 7.30 bis 16.00 Uhr. Die Krippengruppe für die Kleinsten öffnet von 7.30 bis 14.00 Uhr. Schon bald soll eine zweite Kindergartengruppe eröffnen – die Planungen sind in der finalen Phase. Damit wird das Betreuungsangebot im stetig wachsenden Stadtteil Königshofen weiter gestärkt.

Auch auf Trägerebene hat sich etwas getan: Der Zweckverband KIBITA erhält eine neue Geschäftsleitung. Mit neuer Führung und frischen Impulsen möchte KIBITA seine Einrichtungen zukunftsorientiert aufstellen und die Qualität der frühkindlichen Bildung weiter verbessern.

Die Kita Turmbergzwerge versteht sich als lebendiger Ort, der Kinder auf ihrem Weg begleitet – mit Neugier, Empathie und einem offenen Ohr. Ein Ort, an dem jedes Kind zählt.

Besichtigungen sind nach telefonischer Rücksprache (09343/615-7535) jederzeit möglich.





Gemeinschaftsschule feiert Preisträger Schülerwettbewerb

Unter dem Motto „Europa? Aber sicher!“ nahmen auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen erfolgreich am 72. Europäischen Wettbewerb teil.

Kürzlich wurden die jungen Preisträgerinnen und Preisträger feierlich in der Grundschule Süd für ihre herausragenden Beiträge ausgezeichnet. Im Zentrum des diesjährigen Wettbewerbs stand das Thema Sicherheit – ein Grundbedürfnis aller Menschen. Der Europäische Wettbewerb, der als ältester schulischer Kreativwettbewerb Deutschlands gilt, rief Kinder und Jugendliche dazu auf, sich mit ihren Vorstellungen von Sicherheit in Europa auseinanderzusetzen – sei es im Alltag, im sozialen Miteinander oder im globalen Kontext. Dabei wurden aktuelle Herausforderungen wie die Klimakrise, die Folgen der Corona-Pandemie oder auch der Krieg in der Ukraine thematisch aufgegriffen.

Die Gemeinschaftsschule war mit einer Vielzahl von kreativen Arbeiten vertreten – von fantasievollen Bildern über persönliche Gedanken bis

hin zu gesellschaftskritischen Perspektiven. Die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten im sogenannten Modul 1 (bis Klasse 4), in dem sie sich mit den Themen „Hilfe in der Not“, „Hier bin ich sicher“ und „Sicher zur Schule“ beschäftigten.

Zahlreiche Kinder wurden mit Ortspreisen für ihre eingereichten Bilder geehrt. Besonders erfolgreich waren Omran Mohamed, Simay Terçan (Klasse 2), Paulina Haas, Elena Mohr (Klasse 4) und Alexis Utz (Klasse 4), die nicht nur Landespreise, sondern auch Nominierungen für Bundespreise erhielten – eine besondere Anerkennung auf höchster Ebene. Als Preise gab es neben Urkunden auch Gutscheine von Osiander und Drogerie Müller sowie süße Überraschungen. Die betreuende Lehrerin Fee Ungar erhielt als Dank ebenfalls ein Präsent.

Bei der Preisverleihung würdigten Bürgermeister-Stellvertreter Hubert Segeritz und Konrektor Dr. Rainer Gsell sowie Thomas Fülling von der Sparkasse Tauberfranken das Engagement der Kinder sowie das pädagogische Wirken der Schule.



Tourismusexpertinnen informierten Regionaltag in Bad Rappenau

Beim 26. Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. und der Stadt Bad Rappenau war auch Lauda-Königshofen mit einem eigenen Stand vertreten.

Christina Ort und Alexandra Hagel von der Stadtverwaltung präsentierten im Kurpark der Bäderstadt alles rund um Urlaub, Freizeit und Genuss in Lauda-Königshofen – und zeigten sich sehr zufrieden mit dem großen Interesse der Besucherinnen und Besucher.

Nachdem Lauda-Königshofen im vergangenen Jahr selbst Gastgeberstadt des Regionaltags gewesen war, nutzte man diesmal die Gelegenheit, sich in Bad Rappenau als attraktives Ziel im Lieblichen Taubertal zu präsentieren. Der Regionaltag gilt als bedeutendes Schaufenster der Region Heilbronn-Franken, bei dem über 60 Aussteller aus Tourismus, Wirtschaft und Landwirtschaft ihre Angebote vorstellen.

Am Stand von Lauda-Königshofen konnten sich Interessierte über aktuelle Veranstaltungen, Rad- und Wanderangebote sowie regionale Spe-

zialitäten informieren. Zudem standen persönliche Tipps für einen Besuch der Weinstadt und ihrer Stadtteile hoch im Kurs. Auch das bereitgestellte Prospektmaterial fand regen Absatz.

„Der Regionaltag war für uns eine tolle Gelegenheit, Lauda-Königshofen als lebens- und liebenswerte Wein-, Kultur- und Genussstadt zu präsentieren“, erklärten Christina Ort und Alexandra Hagel im Rückblick. Besonders freuten sie sich über die vielen Gespräche mit Gästen aus der gesamten Region: „Der direkte Austausch hat uns viele neue Impulse gegeben und gezeigt, wie groß das Interesse an unserer Stadt ist.“

Ein Publikumsmagnet war auch das große Preissrätsel des Regionaltags, bei dem es unter anderem eine Übernachtung mit Halbpension im Hotel Saline 1822 sowie Eintritt ins Sauna-Paradies RappSoDie und das BikiniARTmuseum zu gewinnen gab.



STADTBÜCHEREI
LAUDA-KÖNIGSHOFEN



Tickets u. a.
auf www.reservix.de,
über die Ticket-Hotline
0761 888499 99, in den
FN-Geschäftsstellen
und bei der Tourist-
Info/Kurverwaltung
Bad Mergentheim

WIGALD BONING: HERR BONING GEHT BADEN

Ein Lichtbildervortrag am Donnerstag, 18. September
2025 ab 19.30 Uhr in der Festhalle Gerlachsheim



Mehrgenerationenhaus Familienzentrum

Monatsprogramm

Josef-Schmitt-Str. 26a, Stadtteil Lauda. Individuelle Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote für alle Generationen. Niedrigschwellige Anlaufstelle, Netzwerk und Informationsbörse für freiwilliges Engagement. Öffentliches WLAN, Nimm und Gib-Bücherschränke, Wickeltisch, barrierefreie Toilette, Suche- Biete- Wand, ein offenes Ohr und vieles mehr. Die regelmäßigen Veranstaltungen finden nicht an Feiertagen statt.

MONTAGS

15 bis 17 Uhr Tee- und Kaffeestunde mit Kuchen, Gesprächen und gemeinsamen Singen. Liedermappen liegen bereit, begleitet wird der Gesang von Mundharmonika und gelegentlich von Gitarre. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen geselligen Nachmittag, wöchentlich.

DIENSTAGS

10 bis 12 Uhr „Weg in Arbeit“, Beratung für geflüchtete Menschen, 1x/Monat, vertreten durch Kolping Bildung und Soziales gGmbH. Anmeldung bei Mareike Löffler unter 09341-92330 oder 0176-10006810. Nächster Termin: 05.08.2025

19 bis 21 Uhr „Offener Lerntreff Deutsch“ auf A2/B1 Niveau. Gemeinsam Deutsch lernen macht Spaß! In einer Gruppe von freiwillig Interessierten werden unter fachlicher Anleitung aktuelle Themen besprochen, Texte gelesen, Übungen durchgeführt, mit dem Ziel, sich im Alltag besser zurechtzufinden. Infos und Anmeldung unter Tel: 09343/501-5950 oder karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de oder fatima7_56@yahoo.com, wöchentlich

ab 18 Uhr „O“Kreis- und Linientänze“. Treffpunkt: Gerlachsheim, Klostergarten, auch bei leichtem Regen. Die einfachen, sich wiederholenden Schrittfolgen machen den Einstieg leicht, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Getanzt wird zu Musik aus verschiedenen Kulturen, im Rhythmus und in der Gemeinschaft, aber ohne festen Tanzpartner. Alle Interessierte sind herzlich willkommen. Nächster Termin: 12.08.2025

MITTWOCHS

10 bis 11 Uhr Beratung des Bahnsozialwerks, wöchentlich.

11 bis 16 Uhr „Memory-Gruppe“. Kochen, Backen und kreative Freizeitgestaltung. Unter fachlicher Leitung nehmen sich ehrenamtliche ausgebildete Betreuer/-innen liebevoll den Teilnehmer/-innen an. Ansprechpartnerin: Frau Hildegard Schulze. Infos unter Tel: 09349-929524, wöchentlich.

13.45 bis 17 Uhr Sprechstunde des Pflegestützpunktes. Terminvereinbarung zwingend notwendig unter 09341-825968 oder pflegestuetzpunkt@main-tauber-kreis.de. Termin: 11.06.2025

14.00 bis 17.45 Uhr Energieberatung. Anmeldung unter 09341-825813 oder energieagentur@main-tauber-kreis.de. Nächster Termin: Nächster Termin: 13.08.2025

ab 18.00 Uhr Skat- und Schafkopfgruppe, Ansprechpartner Werner Köhler, Infos unter mgh@lauda-koenigshofen.de, Termine am 06.08.2025 und 20.08.2025

18 bis 19 Uhr Internet- und Computersprechstunde „Hey Alter“. Annahme von Computern und Laptops. Unter fachlicher Anleitung erhalten Sie Tipps zu Internet, Computer und Smartphone. Anmeldung unter: taubertal@heyalter.com, wöchentlich.

DONNERSTAGS

9.30 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 09343 501-5955 oder per Mail an: familienzentrum@lauda-koenigshofen.de, wöchentlich.

14.30 bis 17 Uhr Spiletreff für Jung und Alt. Gemeinsam spielen, ob Würfel-, Karten- oder Gesellschaftsspiel, in großer Runde oder zu zweit. Dazwischen gibt es eine gemütliche Kaffeepause zum Verschnaufen, wöchentlich.

FREITAGS

8 bis 12 Uhr Blickpunkt Auge: offene Sprechstunde, Tel: 09343-7093023 oder per Mail an: c.mischke@blickpunkt-auge.de

9.30 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Info und Anmeldung unter 09343-501-5952 oder familienzentrum@lauda-koenigshofen.de wöchentlich.



Veranstaltungen im Stadtgebiet

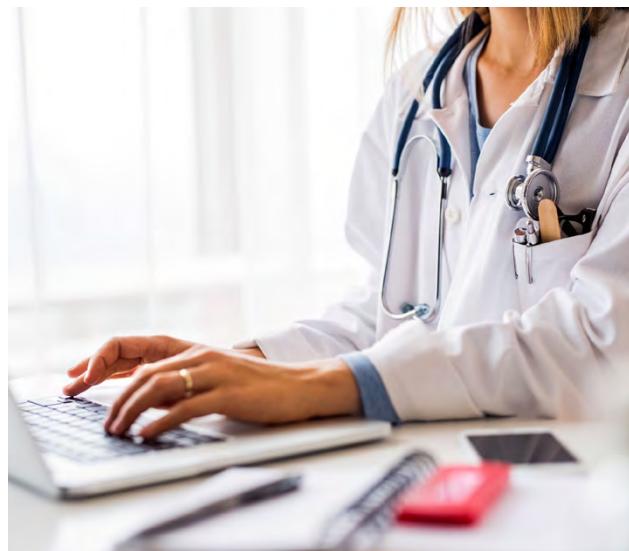
WANN?	WAS?	WO?
04.08.	DRK Gymnastikgruppe 60+	Turnhalle, Königshofen
04.08.	DRK Gymnastikgruppe 60+	Sporthalle, Lauda
05.08.	DRK Tanzgruppe 60+	Kath. Pfarrsaal, Unterbalbach
06.08.	Kreative Bilderwelten	FabrikGalerie, Lauda
07.08.	Afterwork Party	Terrassenfreibad, Lauda
14.08.	Afterwork Party	Terrassenfreibad, Lauda
16.08.	Sportfest mit Nachtelfmeter	Sportplatz, Beckstein
21.08.	Afterwork Party	Terrassenfreibad, Lauda
28.08.	Afterwork Party	Terrassenfreibad, Lauda
29.08.	B. Eisenberg & M. Reuter	Kleinkunstbühne Ruthardt, Lauda
30.08.	Andrea Volk	Kleinkunstbühne Ruthardt, Lauda

- ▶ Nähere Informationen sowie weitere Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender.

Übersicht August

Ärzte im Urlaub

- **Gunter Hemmrich**
25.08. bis 12.09.
- **Dr. Otto Speth**
18.08. bis 29.08.
- **Gabriele und Martin Breiter**
04.08. bis 22.08.
- **Dr. Valeska Schwarz**
18.08. bis 29.08.



► Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter: www.lak-bw.de/notdienstportal



STADTBÜCHEREI
LAUDA-KÖNIGSHOFEN



Jetzt
mitmachen
beim Kreativ-
wettbewerb!

WOHIN REISEN DEINE BÜCHER?

Jetzt mitmachen beim Fotowettbewerb: Welche Bücher, die es in der Stadtbücherei Lauda-Königshofen auszuleihen gibt, dürfen im Reisegepäck nicht fehlen?

Erstellt ein Bild mit Eurem Lieblingsbuch und setzt es kreativ in Szene! Wir freuen uns auf alle Schnappschüsse aus dem Urlaub. Mit etwas Glück gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Foto an: stadtbuecherei@lauda-koenigshofen.de. Einsendeschluss: 16.09.

IMPRESSUM

Stadt Lauda-Königshofen
Fachbereich 1
Marktplatz 1
97922 Lauda-Königshofen

www.lauda-koenigshofen.de

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de
Redaktion und Design: Matthias Ernst (V.i.S.d.P.)
Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und
Veranstalter, Atelier Karin, Peter D. Wagner, Adobe
Stock, Dominik Kuhn

Der nächste Newsletter erscheint Ende August.